

**Karl Nagel, Melkermeister
und Parteigruppenorganisator in der
LPG Großröhrsdorf, Kreis Bischofswerda**

Neue Futternormen sind angewandte Wissenschaft

Im NW-Gespräch „Der Volkswirtschaftsplan – unser Kampfprogramm“ wurde unter anderem die Frage gestellt, welche politisch-ideologischen Probleme zu klären sind, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, um eine höhere Effektivität und Qualität der Produktion zu erreichen. Meiner Meinung nach haben die Parteiorganisationen allen bewußt-zumachen, daß in unserer sozialistischen Gesellschaft die Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts den Werktätigen selbst zugute kommen. Ihre Anwendung führt zu höheren Leistungen, stärkt die Republik und ermöglicht die weitere Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebens. Je besser das der einzelne versteht, um so aktiver trägt er dazu bei, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen.

In der Berichts Wahlversammlung unserer Grundorganisation stand diese Aufgabe erneut im Mittelpunkt der Beratung. Unsere LPG hat trotz der Futterknappheit im vergangenen Jahr je Kuh über 5000 kg Milch erzeugt und den Plan der Milchproduktion auch im I. Quartal 1977 erfüllt. Dazu haben der sozialistische Wettbewerb

und die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation beigetragen. Im Wettbewerb spielt der Einsatz des Futters nach den Normen des Futterbewertungssystems der DDR eine große Rolle. Das ist angewandte Wissenschaft, hilft uns, das Futter bestmöglich für eine hohe Produktion von Milch und Fleisch zu nutzen und den Plan zu erfüllen. Deshalb wird auf Vorschlag der Parteiorganisation in diesem Jahr für die Ermittlung der Quartalsprämien der Melker kollektive auch der Futterverbrauch je Kilogramm Milch bewertet.

Die Genossen nehmen in den Arbeitskollektiven auf die bewußte Anwendung der Futternormen starken Einfluß. Sie erläutern die Notwendigkeit und den volkswirtschaftlichen Nutzen, achten auf Ordnung, Sauberkeit und Arbeitsdisziplin, darauf, daß die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb gewissenhaft bewertet werden und fördern das Mitdenken eines jeden. Dazu werden von der Parteiorganisation auch Parteaufträge erteilt.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erfordert konkrete Aufgaben und Normative, vor allem aber Klarheit über seine Bedeutung in den Köpfen der Genossenschaftsmitglieder. Die politisch-ideologische Arbeit unserer Grundorganisation ist darauf gerichtet, jedem verständlich zu machen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt das Kernproblem der Intensivierung ist. Das hilft uns, den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit guten Leistungen vorzubereiten. Auf Grund der guten Ergebnisse im I. Quartal wollen die Stallkollektive den Jahresplan der Milchproduktion überbieten.

Leserbriefe

Planmäßige Parteiarbeit in der KAP

Die Genossen der Kooperativen Pflanzenproduktion Isseroda, Kreis Weimar, hoben in ihrer Berichtswahlversammlung hervor, daß sich besonders die Planmäßigkeit in der Arbeit der Parteileitung bewährt. Das sei deutlich in der langfristigen Vorbereitung der Parteiwahlen und in der zielstrebigsten politischen Massenarbeit zur Frühjahrsbestellung zum Ausdruck gekommen.

In der Tat ist der langfristige Arbeitsplan ein wirksames Instrument in der Führungstätigkeit der

Parteileitung der Grundorganisation der KAP Isseroda geworden. Der Plan für das erste Halbjahr 1977 war im Dezember kollektiv erarbeitet worden. Bereits drei Tage vor der betreffenden Leitungssitzung erhielten alle Leitungsmitglieder den Entwurf des Arbeitsplanes. Das versetzte sie in die Lage, sich intensiv damit zu befassen. Entsprechend war auch der Verlauf der Beratung, in der weitere gute Hinweise für die Partei- und Massenarbeit gegeben wurden.

Diese Aussprache über den Plan hatte noch einen weiteren Vorteil. Alle Parteileitungsmitglieder waren zuzusagen gezwungen, ein halbes Jahr voraus zu denken. Damit wird ein für die Parteiarbeit in der Pflanzenproduktion wichtiger Fakt wirksam, nämlich die rechtzeitige langfristige politisch-ideologische Vorbereitung der einzelnen Arbeitsabschnitte. Es geht in einem Pflanzenbaubetrieb mit den Dimensionen solch einer KAP nicht mehr, vierzehr. Tage vor einer Hauptkampagne die politische Vorbereitung treffen zu wollen. Mit dem Arbeitsplan für das erste